

Betriebspraktikum für Lehramtsstudenten - eure Erfahrungen

Beitrag von „Mohaira“ vom 24. Januar 2010 11:03

Ich denke man kann Positives aus solch einem Praktikum ziehen, aber ich schließe mich den Meinungen an, dass andere Berufsgruppen das doch dann vielleicht auch machen sollten.

Ich habe in meiner Schul- und Studiumzeit zig Jobs gemacht. Und das ging vom Verkauf über die Arbeit in einer Werkstatt einer Kunstgalerie bis hin zur Bäckerei, wo ich als zweite Bäckerin eingesetzt war. Ich denke, dass mir diese ganzen Nebenjobs viel gebracht haben. Ich weiß wie anstrengend es sein kann, sich 8 Stunden freundlich lächelnd in den Verkauf zu stellen, ich weiß wie es ist morgens um 4 Uhr die Backwaren aus dem Kühlhaus zu holen und unter Hochdruck die Sachen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt fertig zu bekommen und ich weiß, dass ich sowas notfalls später wieder machen würde, wenn ich die Kohle brauche. In einer Brauerei habe ich auch gearbeitet. Dort musste ich diese Gummiringe über diese Plopp-Flaschen ziehen. Blutige Blasen an den Fingern waren da völlig normal.

Aber ich weiß mit Sicherheit zu schätzen, dass mich der Job als Lehrerin definitiv glücklicher macht, mehr Ausgleich schafft und mich auch fordert.

Generell überlege ich aber noch eine weitere Ausbildung zu machen... und das im handwerklichen Bereich, bevorzugt Kunstschreinerin. Vielleicht klappt das ja 😊

edit: und nach diesen ganzen Jobs und Erfahrungen fragt keiner